

# Das Europalager für



## ROSSITTIS – Die Natur

Im Blickpunkt

### Branchentreff Stone+tec

Vom 20. bis 23. Mai treffen sich Naturstein-Fachleute aus aller Welt auf der Stone+tec in Nürnberg. Neben den drei großen Ausstellungsbereichen Naturstein, Technik sowie Grabmale und Zubehör gibt es auch in diesem Jahr ein breites Rahmenprogramm und mehrere Sonderpräsentationen.

#### Grabmal-Sonderschau und 60. Bundestagung

Neu ist die Sonderschau »Die Zukunft der Grabmalbranche«, die Teil einer Brancheninitiative von BIV, DNV und der Firma Strassacker ist. Auf 500 m<sup>2</sup> geht es um gestalterisch hochwertige, zeitgemäße Formen des Totengedenkens, die positiven

Einfluss auf die Friedhofsentwicklung haben und einen Kontrapunkt zum Trend anonymer Bestattungen setzen sollen. Der BIV hält am ersten Messetag ab 14.40 Uhr seine 60. Bundestagung ab (Saal Seoul im CCN Ost).

#### Peter Parler-Preis 2009

Seit Jahren fester Bestandteil der Messe ist die Vergabe des Deutschen Naturstein-Preises (siehe Folgeartikel) und des Peter Parler-Preises, mit dem beispielhafte Leistungen des Steinmetzhandwerks in der Denkmalpflege ausgezeichnet werden. Schirmherren sind der BIV und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die insgesamt 15 000 € Preisgeld zur Verfügung stellt. Die Jury hat getagt; derzeit werden die voraussichtlichen Siegerobjekte besichtigt. Wir berichten groß in unserer

Messeausgabe 5/2009.

Auch die 2003 erstmals durchgeführte Seminarreihe zum fachgerechten Umgang mit Natursteinfliesen wird fortgesetzt. Geplant sind Vorträge zum Thema Fugen, zu Schadensfällen und zur schadensfreien Verlegung von Natursteinen auf Estrichkonstruktionen.

#### Ihre Eintrittskarte in Naturstein 5 / 2009

Der Maiausgabe von **Naturstein** liegt eine Eintrittskarte zur Messe bei! Weitere Karten können Sie online im Ticketshop der Messe vorbestellen.

#### Kontakt:

Projektteam Stone+tec 2009  
Tel.: 09 11/86 06-81 08, -81 69  
Fax: 09 11/86 06-82 58  
stone-tec@nuernbergmesse.de  
[www.stone-tec.com](http://www.stone-tec.com)



Die Juroren im Wettbewerb um den Peter Parler-Preis; in der Mitte Prof. Dr. Gottfried Kiesow, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die das Preisgeld zur Verfügung stellt.

# Naturstein & Quarz



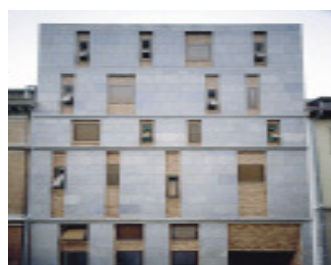
## ursteinmarke

Im Blickpunkt

### Doppelsieg beim Deutschen Naturstein-Preis

Auf der Stone+tec wird wieder der Deutsche Naturstein-Preis verliehen. Der Architekturpreis ist mit insgesamt 30 000 € dotiert und wird vom Deutschen Naturstein-Verband (DNV) und vom Bund Deutscher Architekten (BDA) alle zwei Jahre für für innovative, qualitätvolle und nutzerorientierte Projekte aus Naturstein im Innen- und Außenbereich vergeben. Gefördert wird er von der Nürnberg-Messe. Diesmal wurden anspruchsvolle Baukonzepte aus fast 70 eingereichten Projekten ausgewählt. Die Jury ermittelte gleich zwei Preisträger: Gewonnen haben die Architekturbüros WEINMILLER ARCHITEKTEN (Berlin) und kister scheidtauer gross architekten und stadtplaner (Köln). Erstere haben beim Neubau der L-Bank Landeskreditbank Baden-Württemberg auf dem Schlossplatz

in Karlsruhe u. a. beige Kalkstein verwendet, der in Anlehnung an römisches Ziegelmauerwerk massiv aufgemauert wurde. Das noble Gebäude mit massiven Wandflächen und eingeschnittenen Öffnungen führe das Thema Bauen mit Stein auf überzeugende Weise auf seine ursprünglichen Qualitäten zurück und bereichere den Karlsruher Schlossplatz um ein Stück zeitlose Kultur, so die Juroren.



**Projekt von kister streithauer gross architekten und stadtplaner: Stadttarchiv in Halle**

#### Stadttarchiv Halle/Saale

Die Kölner Architekten und Stadtplaner kister scheidtauer gross erhalten den Deutschen Naturstein-Preis für den Neubau des Stadttarchivs in Halle/Saale. Für den Turm des Archivs wurde u. a. Muschelkalk eingesetzt. Vertikale Öffnungen wurden mit Backsteinen in der Farbe des Altbaus ausgefacht. Die Jury überzeugte u. a. das Spiel mit Natur- und Backstein sowie die Umsetzung im massiven, kon-

struktiven Wandaufbau. Auch in diesem Jahr wurden nicht nur die Sieger ermittelt, sondern auch zahlreiche Besondere Anerkennungen und Lobende Erwähnungen ausgesprochen. Die Preisverleihung findet am 22. Mai in der EventArea auf der Stone+tec statt. Einen ausführlichen Bericht über den Deutschen Naturstein-Preis und den Peter Parler-Preis 2009 finden Sie in unserer Mai-Ausgabe.



**Schlossplatz in Karlsruhe: Bankgebäude des Büros WEINMILLER ARCHITEKTEN**

## Sonderschau-Planungen Laufen



In einer Sonderschau wird die Firma Strassacker gemeinsam mit BIV und DNV auf der Stone+tec zukunftsfähige Grabstättenkonzepte präsentieren (**Naturstein** 3/2009, ▷ S. 40). Die Vorbereitungen laufen: Bei einem Informationstreffen am 23. März bei Strassacker in Süßen konnten sich Projektbeteiligte und Unterstützer über den Stand der Planungen informieren. Wir berichten ausführlich in unserer Mai-Ausgabe.

## Machbarkeit von Mörtelankern

In der Natursteinbranche hatte sich über den Jahreswechsel die Sorge verbreitet, der geplante Nachweis der Verbundkraft würde den Einsatz von Mörtelankern mehr oder weniger unmöglich machen. Die IBT GmbH hat parallel zur Normungsarbeit schon immer Exceldateien aufgearbeitet, um die neuen Regelungen an Beispielen nachzuvollziehen. Hierbei hat sich u. a. gezeigt, dass U-Anker zumeist mit geringerem Querschnitt zu realisieren sind, der Einband generell wächst und die Verbundkraft zu 90 % ohne weitere Maßnahmen ausreicht. Bei 10 % der Anker

muss der Einband bzw. Randabstand erhöht werden und in Einzelfällen der Querschnitt verändert werden.

Die IBT GmbH hat mittlerweile Informationen zu rund 30 Anker aufgearbeitet. Die Ergebnisse können unter dem Titel »Mörtelanker nach Stand der Technik« als PDF-Datei unter [www.IBTechnik.de](http://www.IBTechnik.de) abgerufen werden.

### Kontakt:

IBT GmbH  
Uwe Kirchesch  
Tel.: 0 26 36/9 76 00  
[www.IBTechnik.de](http://www.IBTechnik.de)

## BUGA eröffnet

Auf der BUGA vom 23. April bis 11. Oktober in Schwerin werden u. a. 77 Grabmale sowie eine Ausstellung mit von Gärtnern und Steinmetzen abgestimmten Gestaltungen präsentiert. Im Vorfeld wurden Entwürfe von mehr als 50 Steinmetzen aus ganz Deutschland ausgewählt ([www.buga-2009.de](http://www.buga-2009.de)). Nicht nur die BUGA, auch meh-

rere Landesgartenschauen eröffnen demnächst:

Oranienburg (Brandenburg):

15. April bis 18. Oktober

Rechberghausen (B-W):

29. Mai bis 20. September

Regionalgartenschau in

Rain am Lech (Bayern):

29. Mai bis 23. August

Reichenbach Vogtland (Sachsen):

1. Mai bis 18. Oktober

## Grein bleibt beim Stein

Grein Italia weist entschieden ein Gerücht zurück, wonach Ikea das Grundstück des Unternehmens in Affi kaufen wolle, um dort ein Möbelhaus zu errichten. Derartige Aussagen bezeichnet GF Michael Cramer als »böswillig« und schlichtweg falsch. Es habe keinerlei Kontakte zu Ikea-Vertretern gegeben, geschweige denn sei über Summen verhandelt wor-

den. Der schwedische Möbelanbieter habe es im Übrigen in der Regel gar nicht nötig, seine Grundstücke selbst zu kaufen, da Gemeinden meist freiwillig Bauland zur Verfügung stellten – in Erwartung reichlicher Steuereinnahmen und neuer Arbeitsplätze. Grein bleibt also auch in Zukunft beim Stein und verzichtet auf Bily-Regale und Co.

## Ted-Sieger stehen fest

Seit 10. März ist der Grabmal-Ted 2008 vorbei. Sechs Monate lang haben Internet-Nutzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website [www.grabmal-ted.de](http://www.grabmal-ted.de) per Online-Abstimmung für ihre Favoriten gestimmt und die beliebtesten Grabmale ermittelt. Die Sieger stehen fest, werden aber erst am 16. April im Rahmen einer Pressekonferenz auf dem Nürnberger Leitfriedhof bekanntgegeben und geehrt (wir berichten ausführlich in der Maiausgabe).

Der Grabmal-Ted 2008 war ein voller Erfolg. 64 Betriebe haben mehr als 100 Arbeiten eingereicht, von denen eine Jury im Vorfeld 20 für die Abstimmung ausgewählt hat. Die Seite



[www.grabmal-ted.de](http://www.grabmal-ted.de) haben annähernd 70 000 Internetnutzer besucht. Mit der Aktion wollen die Veranstalter Aeternitas und **Naturstein** Bürger verstärkt auf das Thema Friedhof und Grabmal aufmerksam machen. Außerdem sollen gestalterische Impulse vermittelt werden, um das Bild unserer Friedhöfe positiv zu verändern. Die Planungen für den nächsten Ted laufen bereits.

## Urteil in Sachen »Kinderarbeit«

Niemand darf Verbraucher zwingen, ausschließlich Grabsteine zu kaufen, die laut Zertifikat ohne Kinderarbeit hergestellt wurden. Das entschied das Landgericht Darmstadt am 24. März. Die Kurz Natursteine GmbH hatte Anfang Februar im Namen der »Interessengemeinschaft Indische, Afrikanische und Lateinamerikanische Granite« (▷ S. 86) eine Unterlassungsklage gegen den gemeinnützigen Verein Xertifix e.V. erhoben – sein Zertifizierungssystem sei unzulässig und wettbewerbsschädlich, so Kurz.

Das Landgericht Darmstadt entschied Folgendes: Sollte der Xertifix e.V. weiterhin verbreiten, dass Friedhofssatzungen dahingehend geändert werden kön-

nen, dass auf einem Friedhof nur Grabsteine aufgestellt werden dürfen, die nachweislich ohne Kinderarbeit produziert wurden, droht dem Verein ein Ordnungsgeld bis zu 250 000 € pro Einzelfall. Was der Xertifix e.V. mit der Änderung der Friedhofssatzungen anstrebe, sei »ein staatlich verordneter Zwang zu karitativem Verhalten und zu Spendehingabe«, so das Urteil. Weiterhin verbreiten darf der Verein, dass einige Natursteine aus Indien und anderen Entwicklungsländern mit Kinder- und Sklavenarbeit hergestellt werden. Auch ist es ihm nach wie vor erlaubt, das Xertifix-Siegel zu vergeben.

Susanne Storath

## VSBS sucht Qualitätszeichen

Noch bis zum 16. Mai können sich Grabmalschaffende aus dem In- und Ausland am diesjährigen Qualitätszeichen-Wettbewerb des Verbands Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister, VSBS, beteiligen. Mit dem Qualitätszeichen will der Verband hervorragende Arbeiten im Bereich des handwerklichen und künstlerischen Grabmalschaffens fördern und ein breites Publikum für Qualität sensibilisieren. Die prämierten Grabmale werden u. a. in den Fachzeitschriften Kunst + Stein und **Naturstein** präsentiert. Das Qualitätszeichen wird für Arbeiten verliehen, die sich durch eine schöpferische, innovative Leistung auszeichnen.

Material, Form, Bearbeitung, Inschrift und Motiv des Grabmals sollen in einem harmonischen Einklang stehen. Arbeiten von hervorragendem künstlerischem Wert erhalten neben dem Qualitätszeichen das Prädikat »Mit besonderer Auszeichnung«. Das Teilnahmeformular kann auf der Website [www.vsbs.ch](http://www.vsbs.ch) heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle des VSBS angefordert werden.

**Kontakt:**  
VSBS  
Aarberggasse 16/18  
CH-3011 Bern  
Tel.: 0041/31/970 08 81  
[daniela.urfer@kamberpartner.ch](mailto:daniela.urfer@kamberpartner.ch)

## Prüfung von Grabmalanlagen

Die Deutsche Naturstein Akademie (DENAK) in Mayen veranstaltet am 17. und 18. April, am 24. und 25. April und am 8. und 9. Mai ein Sachkundeseminar zur Prüfung von Grabmalanlagen. Das Seminar wird in drei Teilen durchgeführt und vermittelt u. a. Kenntnisse zur Durchführung von Grabmalprüfungen und Grundlagen zur Beurteilung der Prüfergebnisse sowie der Standsicherheit. Außerdem wird über Anwendungsgrenzen verschiedener Prüfgeräte und die erforderliche Doku-

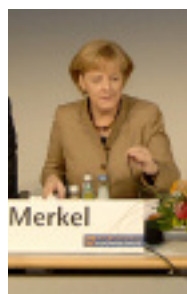
mentation informiert. Die Seminarinhalte werden anhand von Beispielen vermittelt. Eine Prüfung bildet den Abschluss der Veranstaltung. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Informationen und Anmeldung unter [www.denak.de](http://www.denak.de).

**Kontakt:**  
DENAK  
Gerberstraße 1  
56727 Mayen  
Tel.: 02651/90 50 82  
[www.denak.de](http://www.denak.de)

## Mehr Besucher auf der IHM

Mit einem Besucherplus schloss die 61. Internationale Handwerksmesse, IHM, in München. Rund 170 000 Besucher waren vom 11. bis 17. März in die

Messehallen geströmt, um das vielfältige Angebot der 1 500 Aussteller zu nutzen. Im Vorjahr waren es 159 000. Die nächste IHM findet vom 3. bis 9. März 2010 statt. Das Steinmetzhandwerk engagierte sich wieder mit Aktionen im Rahmen der Sonder- und Aktionsschau »Young Generation«.



**Angela Merkel  
beim Müncher  
Spitzengespräch der  
Deutschen  
Wirtschaft auf  
der IHM**

## Erfa-Kreis traf sich

Zum neunten Mal traf sich der Steinmetz-Erfa-Kreis. Der Kreis setzt sich aus sieben Betrieben aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zusammen, die sich zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch (Erfa) treffen. Dabei kommt der Kreis abwechselnd in den Betrieben der einzelnen Teilnehmer zusammen. Der zweitägige Austausch beginnt mit einem theoretischen Teil mit betriebswirtschaftlichen Themen. Am zweiten Tag wird der jeweilige Betrieb besichtigt und analysiert. Das erste diesjährige Treffen mit insgesamt zwölf Steinmetzen und deren Frauen fand in Wallenhorst in den Räumen der



**Mitglieder des Steinmetz-Erfa-Kreises auf dem Gelände der Firma Naturstein Recker in Wallenhorst.**

Firma Naturstein Recker statt und stand unter dem Motto »erfolgreich verkaufen«. Referent war Peter W. Karg aus Berlin.

## Fahrt zum Stein-Festival

»Wasser und Natur« lautet das Thema des diesjährigen Europäischen Stein-Festivals, das vom 3. bis 5. Juli in Salzburg stattfindet. Bearbeitet werden 30 x 30 x 40 cm große Sandsteinblöcke. Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge, Gesellen und Meister. Anmeldeschluss ist am 30. April (Anmeldeformulare und weitere Informationen: [www.stein-festival.de](http://www.stein-festival.de)).

Die Freiburger Meisterschule organisiert vom 3. bis 8. Juli eine gemeinsame Fahrt zum Festival. Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail oder Fax bei der Meisterschule zu melden.

**Kontakt:**  
Meisterschule Freiburg  
Tel.: 0761/201-7387  
Fax: 0761/201 74 98  
[freiburg@steinfestival.de](mailto:freiburg@steinfestival.de)

## Steinmetzfestival in Norwegen

Die Restauratoren des Trondheim Nidarosdoms organisieren vom 17. bis 19. Juli das laut eigenen Angaben erste Steinmetzfestival in Norwegen. Es findet im Innenhof des Erzbischofspalastes in Trondheim statt, direkt neben dem Nidarosdom. Anlass ist der Beginn der Restaurierung des Doms vor 140 Jahren. Das Festival ist eine von mehreren Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit diesem Jubiläum stattfinden. Teilnehmen können Steinmetze, Steinmetzlehrlinge und »andere, die mit Hammer und Meißel umgehen können«, heißt es auf der Webseite

[www.steinfestival.no](http://www.steinfestival.no). Jeder Teilnehmer wird im Lauf des Wochenendes eine Skulptur oder ein Ornament aus Speckstein zum Thema »In der norwegischen Natur« meißeln. Die fertigen Arbeiten werden bei einer Auktion versteigert. Anmeldeschluss ist der 1. Juni. Formulare und weitere Informationen gibt es im Internet.

**Kontakt:**  
Trondheim Steinfestival  
Tel: 0047/92 86 03 17  
[steinfestival@gmail.com](mailto:steinfestival@gmail.com)  
[www.steinfestival.no](http://www.steinfestival.no)